

Busausfälle, Blechschäden, Stürze, Staus

SCHNEECHAOS Wer mit Bus, Bahn, Pkw oder selbst zu Fuß unterwegs war, musste gestern Geduld haben.

Momentaufnahmen eines Tages, an dem es nur schneit:

4 Uhr: Die Entsorgungsbetriebe beginnen mit dem Räumen der Straßen. Wegen „äußerst begrenzter Vorräte“ wird Salz nur noch an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen gestreut.

5 Uhr: Die Polizei meldet bereits acht witterungsbedingte Unfälle. Bis zum Abend werden es 16. Meistens bleibt es bei Blechschäden; es gibt zwei Leichtverletzte.

9 Uhr: In einigen Hofschaften und Nebenstraßen bleibt der Müll stehen, weil die Kolonnen nicht durchkommen. Die EBS versprechen: Die Leerung wird nachgeholt; Säcke dürfen kostenlos daneben gestellt werden.

10 Uhr: Die Rettungswagen der Feuerwehr fahren gestürzte Fußgänger ins Städtische Klinikum: Unfälle gibt es im Lauf des Tages beispielsweise am Graf-Wilhelm-

Platz, an der Wupperstraße, Weyerstraße und Focher Straße.

12 Uhr: Am Heidberg droht ein DHL-Fahrzeug einen Hang hinabzustürzen. Es wird von der Feuerwehr gesichert.

13 Uhr: An der Weyerstraße hat sich ein Sattelschlepper festgefahren. Ein weiterer Sattelschlepper und ein Geldtransporter, deren Fahrer über die Tiefendicker Straße ausweichen wollen, sitzen kurz darauf ebenfalls an den glatten Hängen fest. Auch auf vielen anderen Straßen – von Stocken bis zur Bürger Landstraße – geht nichts mehr. Am Kotterheidberg droht ein Lkw später gegen einen Stromverteiler zu rutschen.

14 Uhr: Der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke fährt nur noch nach einem ausgedünnten Notfahrplan und bedient auch nicht mehr alle Haltestellen in Randgebieten. Von den O-Bussen bleiben nur die 15 Schweizer Fahrzeuge (Hess) im Einsatz. Sie werden über zwei Achsen angetrieben. Die 35 übrigen O-Busse (Berghoff, Van Hool) sind weniger wintertauglich. Am Vormittag waren immer wieder Busse liegengelassen, so am Brühler Berg und an der Bismarckstraße.



Well das Streusalz ausgeht, haben die Entsorgungsbetriebe ihren Winterdienst weiter eingeschränkt. Jetzt wird vor allem Granulat gestreut. Bei Dauerschneefall hilft das aber, so Einsatzleiter Jürgen Peltri, „überhaupt nicht“. Foto: Uli Preuss

15 Uhr: Dachdecker Wolfgang Fings steht zum dritten Mal in diesem Winter auf dem Flachdach des Hallenbads Vogelsang. Seit Mittag räumt er mit fünf Mann die 2000 m² große Fläche, um den Druck vom Dach zu nehmen: „Der Schnee ist sauschwer.“

18 Uhr: Alle 55 Wagen der Taxi-Zentrale Solingen e. G. sind im

Einsatz. „Unsere Fahrer machen kaum Pausen“, sagt Vorstandsmitglied Ertan Cati. Weil viele Frauen und Männer sich an Bushaltestellen ein Taxi heranwinkeln, kommt es bei telefonischen Bestellungen zu Verzögerungen: Sind sonst zehn Minuten Wartezeit üblich, kann es jetzt bis zu einer Stunde dauern.

21 Uhr: Der DHL-Wagen am Heidberg sollte von einem Abschleppwagen geborgen werden. Aber auch der fuhr sich fest. Beide Fahrzeuge werden erst jetzt von einem schweren Abschlepper geborgen.

flm/hpm

Forum, bisherige Berichterstattung und weitere Fotos:
www.solinger-tageblatt.de

WETTERFOLGEN

SCHULEN Bei schlechtem Wetter liegt es in der Verantwortung der Eltern, ob sie ihrem Kind den Schulweg zumuten, erläutert Udo Depping, der Leiter des Stadtdienstes Schulen. Bleiben die Kinder zu Hause, müssen die Eltern aber eine Entschuldigung schreiben.

VOLKSHOCHSCHULE Wegen des anhaltenden Schneefalls sagt die Bergische VHS die für heute um 15 Uhr vorgesehene Kursleiter-versammlung ab. Es soll kurzfristig einen Ersatztermin geben. „Soweit irgend möglich“ werden alle anderen Kurse und Einzelveranstaltungen am Wochenende aber durchgeführt.

ENERGIE Das Stromnetz sei winterfest, sagt SWS-Sprecherin Ilka Baumgardt: „In Solingen haben wir fast ausschließlich Erdkabel.“ Sollte es trotzdem nötig sein, rücke der Stördienst zur Not mit dem Unimog an. Wenn außerhalb Solingens Hochspannungsmasten umknicken sollten, könne man zwischen den beiden unabhängigen Übernahmestationen Halbeshof und Hofgerichtsweg umschalten. Stördienst Strom: ☎ 2 95-29 00; Gas/Wasser: ☎ 2 95-28 00.